

Karl Müller (Transkription)

Das Kopialbuch der Herren von Morschheim – Eine Quellen-Edition zur rheinhessischen und nordpfälzischen Geschichte

Sonderheft 23 der „Alzeyer Geschichtsblätter“, Alzey 2009, 148 Seiten, ISBN 978-3-87854-225-4

Die Universitätsbibliothek der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg hat Karl Müller 2006 erlaubt, die dort vorhandene „Heidelberger Handschrift 232“ („Kopialbuch Morsheim“) zu transkribieren und anschließend zu veröffentlichen. Die reichsfreien Adeligen von Morsheim (= Morschheim) hatten bis zu ihrem Aussterben im späten 17. Jahrhundert erheblichen Grundbesitz im Raum von Kreuznach bis Worms und von Saulheim bis Kirchheimbolanden. Ihr Stammsitz in nordpfälzischen Morschheim wurde noch vor der Französischen Revolution bis auf die Grundmauern abgetragen; in der dortigen Kirche sind jedoch noch einige ihrer eindrucksvollen Grabsteine vorhanden, die auch auf der Titelseite der Quellen-Edition abgebildet sind. Die vorliegende Transkription ihres Kopialbuchs enthält sehr viele Mitteilungen von Menschen und Orten aus dem 14. und 15. Jahrhundert und wird mit Nachrichten eingeleitet, das eigene Morschheimer Adelsgeschlecht betreffend. Alle nachfolgend transkribierten Urkunden werden durch einen Kopfregeest eingeleitet, das in kürzester Form den Inhalt der Urkunde in heutiger Schreibweise angibt. Danach werden alle 64 Urkunden seitengetreu, zeilengetreu und buchstabengetreu wie im Original wiedergegeben. Sie sind nicht zeitlich geordnet und beziehen sich auf den Zeitraum zwischen 1334-1489. Der Quellenedition folgt noch ein 21 Seiten umfassender Anhang, der sich für den versierten Familienforscher als besonders hilfreich erweist. Er umfasst sowohl ein Verzeichnis der Orte, Städte, Flüsse und Territorien als auch der Flurnamen, Gewannenamen, Ortsteile, Äcker und Wege. Hier wie beim Personenregister ist bei den eindeutigen Fällen die moderne Schreibweise angewandt. Bei Wörtern, deren heutige Form nicht klar erkennbar war, wurde die Schreibweise der Urkunde beibehalten. Das Register umfasst zusätzlich Sachbegriffe sowie die kirchlichen Fest- und Feiertage. Mit seiner Transkription hat Karl Müller einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der rheinhessischen und nordpfälzischen Geschichte geleistet, in dem er mit Akribie diese bedeutende mittelalterliche Urkundensammlung einem breiten Publikum zugänglich gemacht hat.

Autor: Dr. Klaus J. Becker, Riedweg 4, 67278 Bockenheim, e-Mail: Klaus-J.-Becker@t-online.de